



Raum für spirituelle Wege
Zen und Kontemplation



Foto: Gabriele Keutmann

Liebe Weggefährt*innen und Freund*innen des Raums für spirituelle Wege,

„Komm, komm wo immer du auch bist!
Wanderer, Andächtiger, Liebhaber des Abschieds.
Es spielt keine Rolle.
unsere Karawane
ist kein Ort der Verzweiflung...“

Diese Zeilen aus der Inschrift auf dem Grab Rumis spricht uns an als Wanderer,
Andächtiger.
Sicher sind wir als Weggefährten auf dem spirituellen Weg Wanderer und Andacht ist die
Art der Wahrnehmung auf dem Weg, die Außen und Innen verbindet.

Aber fühlen wir uns als „Liebhaber des Abschieds“?

Wovon nehmen wir Abschied?

- Von Jahreszeiten, Lebensphasen, Entwicklungsschritten,
- von Räumen, Orten, Umgebungen,
- von Menschen und Tieren,
- von Wünschen, Wollen, Zielen ...

Abschiede sind Stationen des Innehaltens, des Gewährwerdens und Loslassens.

Sie sind manchmal lang und eine Berg- und Talfahrt.

Manchmal überfallen sie uns plötzlich und schmerzhaft – auch als Einsicht, die vorher nicht möglich schien.

Es gibt Abschiede, die erleichtern und Dankbarkeit für den Abschluss eines Lebensabschnitts hinterlassen. Solche Abschiede können Räume öffnen und Mut machen für den nächsten Schritt.

Was passiert beim Abschied?

- Loslassen von Gewohntem, Vertrautem
- Einschnitte in der Lebenszeit, Veränderung der Perspektive.

„Partir c'est un peu mourir“ (französisches Sprichwort) – Abschiede sind auch kleine Tode – Einübung ins Sterben im Leben.

Als Liebhaber und Liebhaberinnen des Abschieds fordert Rumi uns auf dieser Lebensaufgabe mit Zärtlichkeit zu begegnen und aus ihr Mut zu schöpfen.

Den August als Abschied vom Sommer in diesem Sinne wahrzunehmen wünsche ich uns.

Von Herzen

Gabriele für das Donnerstags-Team
